Willy-Brandt-Gesamtschule lädt zum „Tag der offenen Tür“ ein

Die Willy-Brandt-Gesamtschule lädt am Samstag, 14. Januar, ab 10 Uhr zum bewährten „Tag der offenen Tür“ ein. Eltern und potentiellen Schülern sollen an diesem Tag interessante und informative Einblicke in die Arbeit an der WBGE geboten werden.



In der Abteilung 5-7 von 10.00 – 13.00 Uhr und in der Abteilung 11-13 von 10.30 – 13.00 sollen den Besuchern an diesem Tag im wahrsten Sinne des Wortes alle Türen offenstehen.

Ob bei Unterrichtsbesuchen in der Abteilung 5-7, bei der Vorstellung verschiedener Fächer auf dem Fächermarkt der Abteilung 11-13, bei der Präsentation von Fachräumen und diverser Stände von AGs und Projekten, in den Sporthallen oder im Selbstlernzentrum unserer Schule, überall werden interessierte Eltern und ihre Kinder herzlich willkommen geheißen, um zuzuschauen und mitzumachen.

Vorgestellt werden auch die neuesten Unterrichtsangebote und -profile in der Abteilung 5-7: Während die „Sportklasse“ auf sportbegabte Schüler zielt, widmet sich die „Tabletklasse“ der Vermittlung neuer Medien und der Nutzung von Tablets im Unterricht.

„Tag der offenen Tür“ der Realschule Oberaden

Die Realschule Oberaden lädt am kommenden Samstag, 14. Januar, von 10 bis 14 Uhr zum traditionellen Tag der offenen Tür ein. Besonders angesprochen sind die Kinder, die zurzeit das 4. Grundschuljahr besuchen, und deren Eltern. Sie können sich das Gebäude am Pantenweg genau ansehen und erfahren eine Menge über die Lerninhalte. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, mit Lehrern und der Schulleitung ins Gespräch zu kommen.

Zu Beginn der Veranstaltung wird die Schule eine Kooperationsvereinbarung mit dem ASV Hamm offiziell abschließen, der zurzeit in der 2. Handball-Bundesliga spielt.

Französisch-Schüler Gymnasiums erhalten DELF-Zertifikate

Drei Schülerinnen und ein Schüler des Städtischen Gymnasiums Bergkamen erhielten kurz vor Weihnachten aus den Händen der stellvertretenden Schulleiterin Maria von dem Berge und der Französisch-Lehrerin Constanze Lieb ihre DELF-Zertifikate.



Das Foto zeigt von links die stellvertretende Schulleiterin Maria von dem Berge mit den erfolgreichen DELF-Absolventinnen und Absolventen Jülide Öztürk, Janine Goldbaum, Marieke Dohrmann, Milan Augustin und AG-Leiterin Constanze Lieb. Foto: SGB/Pytlinski

Die jetzigen Schüler des Jahrgangs EF, Marieke Dohrmann, Jülide Öztürk, Janine Goldbaum und Milan Augustin hatten in einer zusätzlichen AG-Stunde Französisch pro Woche in der neunten Klasse für das international anerkannte Sprachzertifikat gelernt – mit Erfolg. Alle vier bestanden die anspruchsvollen Prüfungen für das Niveau A2, bestehend aus mündlichen und schriftlichen Aufgabenformaten, mit hervorragenden Ergebnissen. Janine Goldbaum erreichte in der mündlichen Prüfung sogar die volle Punktzahl.

Das Niveau A2 bescheinigt den Jugendlichen fortgeschrittene Sprachkenntnisse und orientiert sich am europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, der Sprachfertigkeiten von A1-C2 klassifiziert. Wer das höchste Niveau (C2) erreichen möchte, braucht ähnliche Sprachfertigkeiten wie ein Muttersprachler.

„Es ist auch für das spätere Berufsleben interessant, Französisch-Kenntnisse durch ein international anerkanntes Zertifikat nachweisen zu können, denn diese Sprache wird in über 50 Ländern der Welt gesprochen und gilt als Weltsprache. Rund 220 Millionen Menschen auf der Welt sprechen Französisch“, erklärt AG-Leiterin Constanze Lieb.

Informationsabend der Willy-Brandt-Gesamtschule für Eltern der 4. Schuljahre

Die Willy-Brandt-Gesamtschule lädt am kommenden Dienstag, 10. Januar, um 19 Uhr zu einem Informationsabend für Eltern der 4. Schuljahre in die Mensa ein.

Zu den Anmeldungen zum 5. Jahrgang in der Anmeldewoche vom 20. bis 23. Februar 2017 müssen die Eltern das letzte Grundschulzeugnis und das Familienstammbuch mitbringen.

Pädagogen begeistert: Workshop zum Umgang mit

„herausfordernden“ Eltern

Kreis Unna. (PK) Fast 50 Pädagoginnen und Pädagogen aus dem ganzen Kreisgebiet waren da – und allesamt begeistert: Bei zwei Workshops vermittelte ihnen Referentin Simone Kriebs viele praktische Tipps zum Umgang mit herausfordernden Eltern.



Referentin Simone Kriebs mit einigen Teilnehmern aus dem Kreis Unna. Foto: Birgit Kalle – Kreis Unna

Ob in der Kita, in der Schule oder im Offenen Ganztag – manchmal kommt es vor, dass Pädagogen schwierige Gespräche mit Eltern führen müssen. Die Interessen der jeweiligen Parteien gehen dabei oft auseinander und führen mitunter in eine kommunikative Sackgasse. Vorwürfe und Rechtfertigungsdruck sind die Folgen. Ein sicheres Auftreten ist für Pädagogen eine Grundvoraussetzung, um hier die kommunikative Kurve zu kriegen und eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Die Diplom-Pädagogin, Familientherapeutin, Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainerin® Simone Kriebs vermittelte den Teilnehmern auf Einladung des Regionalen Bildungsbüros des Kreises, dass auch bei noch so problematischen Gesprächen weder die Freundlichkeit noch der Humor fehlen darf. In entspannter Atmosphäre schlüpften die Pädagogen in diverse Rollen, um auch die Seite der Gesprächspartner verstehen zu können.

Mit vielen neuen Erkenntnissen und Methoden an der Hand gingen die Workshop-Teilnehmer zurück in den pädagogischen Alltag.

Dritte Neuauflage der AWO-Lernfreizeit an der Costa Brava mit Heiko Klanke

Am Anfang hätte kaum jemand gedacht, dass das Konzept einer Lernfreizeit der BILDUNG + LERNEN gGmbH, einer Tochtergesellschaft der AWO Unterbezirk Unna, funktioniert. In 2017 findet sie bereits zum dritten Mal statt und war in den Vorjahren immer ausgebucht.



„Büffeln“ bei sonnigen Temperaturen – die Teilnehmenden der zweiten Lernfreizeit der AWO an der Costa Brava.

In den ersten zwei Sommerferienwochen 2017 können Schülerinnen und Schüler mit Lehrkräften der Partnerschulen nach Spanien reisen und erhalten dabei Lernförderung. Morgens gibt es auf der Lernfreizeit bis zu drei Stunden Nachhilfe in verschiedenen Fächern. Das Förderprogramm wird vor der Freizeit individuell abgestimmt und von den Lehrkräften vorbereitet. Bei den Partnerschulen findet sogar eine Abstimmung mit den Fachlehrern statt. Neben der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen sind nun auch die Marga-Siegel-Sekundarschule Werne und das Friedrich-Bährens-Gymnasiums Schwerte mit im Boot.

Aber natürlich sollen Spaß und Erholung nicht zu kurz kommen, denn das Reiseziel ist ein Feriencamp an der Costa Brava auf dem Campingplatz „Nautic Almata“. Es bietet moderne Bungalowzelte mit festem Holzboden und Betten. Das Camp liegt direkt am breiten Sandstrand von Sant Pere Pescadore, in der

Nähe von Empuriabrava und verfügt über alle erdenklichen Annehmlichkeiten: einen Pool, einen Supermarkt, Bars, Restaurants, Sportplätze und moderne Sanitäranlagen. Im Preis enthalten sind Ausflüge mit dem Kleinbus nach Roses, Cadaques oder Figueres. Außerdem gibt es angeleitete Schnorcheltouren und einen Tagesausflug in die Weltstadt Barcelona.

Teilnehmen können übrigens alle Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahre aus dem Kreis Unna. Die Freizeit findet vom 15.7. bis 29.7.2017 statt, am ersten Ferientag geht es los. Der Reisepreis beträgt 639,00 Euro. Für Bedürftige kann er aber durch Zuschüsse, z.B. aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, und Spenden erheblich reduziert werden. Das Konzept funktioniert nur, weil die Lehrerinnen und Lehrer ehrenamtlich arbeiten. Die Leitung übernimmt Heiko Klanke, Schulleiter des Friedrich-Bährens-Gymnasiums Schwerte, von ihm stammt auch die Idee.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich bei:

BILDUNG + LERNEN gGmbH

Unnaer Str. 29 a

59174 Kamen

Ansprechpartnerin:

Frau Scholz

E-Mail: scholz@awo-un.de

Tel. (0 23 07) 91221 – 507

Oberadener Realschüler lernen beim BVB Zivilcourage

Die 8a der Realschule Oberaden besuchte zusammen mit ihren Lehrern Frau Fehrmann und Herrn Holtmann den Signal Iduna Park des BVBs. In Zusammenarbeit mit dem Fan-Projekt des Fußballklubs führte die Klasse in einem Seminarraum unter der einzigartigen Südtribüne einen Lehrgang zum Thema „Zivilcourage“ durch.



Dabei wurden den Lerngruppenteilnehmern unterschiedliche brenzlige Situationen aus dem Alltag aufgezeigt, in denen Zivilcourage gefragt wurde. Abschließend wurden von der 8a vier Rollenspiele zu der Thematik selbstständig erarbeitet und präsentiert. Nach diesem aktiven Theorieteil besichtigte die Klasse das Stadion, die Südtribüne, die Umkleidekabinen und das Borusseum. Ein besonderes Erlebnis für unsere Schülerinnen und Schüler war es, dass sie sogar auf der Auswechselbank Platz nehmen durften und so die atemberaubende Größe des Stadions vom Rasen aus genießen durften. Für diesen gelungen Tag bedankt sich die RSO besonders bei den Teamern

vom BVB-Lernzentrum/Fan-Projekt, die uns durch den Tag begleiteten.“

Willy-Brandt-Gesamtschule verstärkt berufliche Beratung für Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie junge Flüchtlinge

Seit Oktober 2016 betreut KAUSA (Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration) Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie junge Flüchtlinge rund um das Thema berufliche Ausbildung.

In Sprechstunden wird KAUSA Schülern und Schülerinnen der Willy-Brandt-Gesamtschule bei der Findung geeigneter Ausbildungsberufe und der Bewerbung behilflich sein; hierbei stehen zunächst individuelle Beratungen innerhalb der Räumlichkeiten der Willy-Brandt-Gesamtschule auf dem Programm.

Des Weiteren informiert KAUSA auf interkulturellen Elternabenden die Eltern über die Vorteile der dualen Ausbildung und bietet Unterstützung bei der Berufswahl der Kinder an.

Weitere Informationen findet man auf der Internetpräsenz www.jobstarter.de/KAUSA-Servicestellen, wie das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung betont.

Das KAUSA-Angebot ergänzt somit die Berufsberatung, die

regelmäßig an der Willy-Brandt-Gesamtschule durch die IHK und HWK zu Dortmund und die Agentur für Arbeit/Jobcenter stattfindet.

Die Studien- und Berufskoordinatorin Christina Bautz macht deutlich, wie froh sie über dieses gezielte Angebot ist: „Die Möglichkeiten für eine duale Ausbildung sind im Kreis Unna sehr vielfältig, so dass es den in Deutschland aufgewachsenen Jugendlichen schwer fällt, sich ihren Fähig- und Fertigkeiten entsprechend zu orientieren und zu entscheiden. Umso schwerer muss dieses für Jugendliche sein, die sich in unserer Gesellschaft und Sprache nicht auskennen.“

Die Möglichkeiten einer solchen intensiven und individuellen Beratung sind für die Lehrer/innen im Schulalltag eher selten gegeben.

Antirassismus-AG des Gymnasiums entwickelt „Toleranzkalender“ für 2017 – Verkauf ab 16. Dezember

Zum Ende des Jahres 2016 hat die AG „Antirassismus“ einen Toleranzkalender für das Jahr 2017 entwickelt, der ab sofort erhältlich ist.



Die Antirassismus-AG des Städtischen Gymnasiums Bergkamen. Foto: Franziska Wölke

Der Kalender orientiert sich an dem Toleranzkalender des Arbeitskreises „Gegen Rechts“ der Stadt Bergkamen aus dem Jahr 2002 und führt im Kalender die Feiertage verschiedenster Religionen aber auch sonstige im Sinne eines toleranten Miteinanders wichtige Feier- und Gedenktage auf. Außerdem zeigen für jeden Monat einzelne Schülerinnen und Schüler Gesicht gegen die Diskriminierung verschiedener sozialer Gruppen.

„Wir bedanken bei uns bei der Stadt Bergkamen für die Unterstützung und sind froh, dieses Projekt kurzfristig auf die Beine gestellt zu haben“, sagte AG-Leiter Jan Groesdonk.

Wer Interesse an einem Kalender hat, kann diesen zum Preis von fünf Euro unter groesdonk@gymnasium-bergkamen.de bestellen.

Zeig was du kannst: – Potenzialanalyse an der Willy-Brandt-Gesamtschule

„Zeig was du kannst!“ lautete das Motto für die 8. Klassen und die GO-In Schüler/innen des 9. Jahrgangs der Willy-Brandt-Gesamtschule, als sie von der Werkstatt Unna zur Potenzialanalyse eingeladen wurden.



Der Tag bildet das 2. Element der Berufsorientierung an der WBGe (1. Tag – Projekt „Komm auf Tour“), das den Jugendlichen durch Selbst- und Fremdeinschätzung, aber auch durch handlungs-orientierte Verfahren ermöglichen soll, ihre Potenziale und eigenen Stärken zu entdecken, um diese bei den späteren Berufsfelderkundungen und der Praktikums- und Berufswahl zu berücksichtigen. Die Potenzialanalyse ist ein Teil des Berufsorientierungsprogramms KAoA – „Kein Anschluss

ohne Anschluss“ des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW.

Fragen wie „Welche Interessen habe ich?“, „Was sind meine besonderen Fähigkeiten?“ oder „Was sind meine Stärken?“ standen in verschiedenen Einzelinterviews mit ausgebildeten Teamern im Vordergrund. In 7 praktischen Übungen konnten die Schüler und Schülerinnen unter Beweis stellen, wie genau und sorgfältig man arbeiten, ob man sich an Absprachen hält und sich von Problemen nicht entmutigen lässt. So galt es z. B. mit wenigen Hilfsmitteln eine Murmelbahn zu basteln, eine Inventur durchzuführen, eine hölzerne Stiftebox anzufertigen sowie ein Flaschenregal aufzubauen. Geschick und Fingerfertigkeiten waren beim Biegen eines Schmetterlings aus Draht und dem Bau eines Papierfliegers nach Anleitung wichtig.

Nach dem Tag fand ein persönliches Auswertungsgespräch, zu dem auch die Eltern kommen konnten, statt. Ein Zertifikat dokumentiert in Form eines Kompetenzprofils die positiven Eigenschaften, die über Schulnoten hinausgehen und einen detaillierten Überblick über die sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen (z.B. Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Problemlösefähigkeit) und die beruflichen Basiskompetenzen (z.B. motorisches Geschick, Sorgfalt) geben.

Dieses Zertifikat kann für jeden Einzelnen bei der Bewerbung um Praktikums- und Ausbildungsplätze hilfreich sein.

Praktische Rechtskunde: 10er

der Willy-Brandt-Gesamtschule besuchen das Amtsgericht

Am Dienstag erhielten die Schüler/innen des Jahrgangs 10 der Willy-Brandt-Gesamtschule eine praktische Unterweisung in Sachen Strafrecht. Die Exkursion fand im Rahmen des Rechtskundeunterrichts statt und wurde von Rechtsanwalt Frank Meinefeld organisiert.



Die Schüler und Schülerinnen erhielten an einem Vormittag Einblicke in vier Verhandlungen und waren als Zuschauer hautnah bei der Zeugenvernehmung und Urteilsfindung mit von der Partie. In den öffentlichen Verhandlungen des Strafrichters ging es um recht unterschiedliche Vorwürfe, angefangen beim Diebstahl, Fahren ohne Fahrerlaubnis bis hin zur Anstiftung zum Medikamentendiebstahl und Nötigung.

Die Schüler und Schülerinnen hatten dabei Gelegenheit, sowohl das Verfahren und die daran beteiligten Personen, als auch die relevanten juristischen Fragestellungen genau unter die Lupe zu nehmen. Interessant waren dabei vor allem die spätere Analyse des Urteils und der Begründung des jeweils verhängten Strafmaßes. Dabei wurde den Schülern und Schülerinnen schnell klar, wie schwierig es mitunter sein kann, die Glaubhaftigkeit verschiedener Zeugenaussagen möglichst objektiv zu bewerten und eine angemessene Strafe zu finden. Es war ein sehr lehrreicher und informativer Vormittag.